



# SALZKORN

Juli / August 2016

## Die „Garten - Box“ vor dem Haus

Im Mai ist eine „Gartenbox“ vor unsere Kirche in Kloten geliefert worden. Seither wachsen dort Salat, Basilikum, Gurke, Kresse, Tomaten und Zucchini, dass es eine Freude ist.

Wenn ich auf dieses fröhliche Wachsen schaue, denke ich an die Geschichte über den Anfang der Welt, so wie die Bibel erzählt:

„Und Jahwe Gott pflanzte einen Garten. Und er setzte den Menschen dorthin.“

Wir lesen, was Gott tut: er pflanzt einen Garten und setzt den Menschen in diesen üppigen Garten. Einen Ort, an dem sich der Mensch entfalten kann, ein Ort der Neugier und des Staunens. Interessant ist, dass Gott dabei kein Wort redet oder irgendetwas erklärt.

Es ist sein Tun, das redet. Denn das erste, was Gott tut, nachdem er den Menschen geschaffen hat, ist: Er schafft einen Garten für den Menschen. Und das nun sagt sehr viel: Gott ist einer, der etwas vorbereitet, sich etwas ausdenkt, der einen Platz bereit macht. Einen Platz zum Sein. Einen Ort zum Leben.

Nun hat der Verein „freiwillig@kloten“ etwas vorbereitet und alle in Kloten eingeladen, die Stadt in einen Gemüsegarten zu verwandeln. Die Stadt soll grünen und viele neue Orte der Begegnung und des Austauschs erhalten. Die Idee wurde begeistert aufgenommen und nun stehen rund 80 Boxen in Kloten verteilt.

Auch hier redet das Tun. Mir sagt es:

Es freut Menschen mitzumachen, dass etwas wächst und gedeiht. Es freut Menschen, Orte der Begegnung und Gespräche zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit viel Grund zum Staunen und segensreichen Begegnungen in Gärten, an Tischen, bei Ausflügen und beim Schweizertreffen.

Behüt Sie Gott,



*Andrea Brunner-Wyss*